

# Grundschule startet in neues „Zeitalter“

**PÄDAGOGIK** Ab August Ganztagsbetrieb

Die Busbeförderung in Großheide ist bislang an zwei Tagen gesichert.

**GROSSHEIDE** - Im August beginnt für die Grundschule Großheide ein „neues pädagogisches Zeitalter“. Dann wird es an drei Tagen pro Woche Ganztagsangebote geben. Die Schule ist morgens ab 7.30 Uhr geöffnet, um Kinder von berufstätigen Eltern vor der ersten Stunde zu betreuen.

Von montags bis mittwochs gibt es nach dem Unterricht bis 15.50 Uhr Kurse. Hausaufgabenhilfe sowie Förderunterricht in Deutsch und Mathematik sind wesentliche Säulen der Ganztagsgrundschule. Die Leseförderung wird durch das „Lesenest“ geleistet. In PC-Kursen kann der Computerführerschein erworben werden, der für den Besuch der weiterführenden Schulen ab Klasse 5 wichtig ist. Angeboten werden zudem Kurse zur musischen und künstlerischen Bildung sowie Förderkurse zur Schulung der Motorik und anderer Fähigkeiten, die Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch sind. Hierzu gehört auch ein Sportangebot.

„Wichtig ist uns, dass alle Angebote von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften übernommen werden“, betonen Rektorin Angelika Schmidt und deren kommissarische Stellvertreterin Melanie Kentler: „Ganztagsangebote müssen qualitativ hochwertig sein.

Wir wollen die Kinder nicht aufbewahren, sondern ihre Bildungschancen erhöhen. Das geht nur mit einer großen Vielfalt an Angeboten und mit entsprechend qualifiziertem Personal.“

Für die Eltern, deren Kinder die Nachmittagsangebote in Anspruch nehmen, entstehen keine Kosten. Lediglich das Mittagessen wird 1,50 Euro bis 2,50 Euro kosten. Die Kinder können zum Essen aber auch nach Hause fahren. Für Kinder unterstützungsbedürftiger Familien wird die Schule beim Land Fördergeldern für das Mittagessen beantragen.

Kinder können die Angebote an allen drei Tagen nutzen. Aber auch einzelne Tage oder einzelne Angebote dürfen gewählt werden. Da es sich um eine offene Ganztagschule handelt, ist die Teilnahme freiwillig und kann von den Eltern nach jedem Halbjahr neu entschieden werden.

Der Bustransport ist bislang montags und mittwochs in alle Ortsteile gesichert. Zurzeit führt die Schulleitung Verhandlungen mit dem Landkreis und dem zuständigen Busunternehmen, damit die Kinder auch dienstags nach Hause gebracht werden.

In den Osterferien geht es an die Feinplanung. Ende April sollen die Eltern das Programm erhalten. Die Anmeldungen müssen bis Mitte Mai vorliegen, damit alle weiteren Planungen bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden können.



Wollen in den Ferien an die Feinplanung für die Ganztagschule gehen: Angelika Schmidt (r.) und Melanie Kentler.



Zusammen mit „Sascha“, dem singenden Sägefisch, wurden die verschiedenen Stimmlagen erläutert.

FOTOS: HEINENBERG

## Junge Oper spielt und singt sich in Herzen der Kinder

**AUFFÜHRUNG** Schüler werden in Handlung einbezogen

**UPGANT-SCHOTT/OLH** - Opernhäuser ziehen meist erwachsene Fans in ihren Bann. Dass es aber auch Inszenierungen gibt, für die sich Kinder begeistern können, haben gestern die Aufführungen der „Jungen Oper“ in der Grundschule Upgant-Schott gezeigt.

„Die kleine Meerjungfrau – Rusalka“, von Antonin Dvorák, lautete der Titel der Oper, mit der sich die drei Künstler aus Bad Salzflufen in die Herzen der Kinder sangen und spielten. Insgesamt gehören rund 20 Darsteller zu dem Ensemble, das versucht, in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen die Musik in den Schulalltag zu integrieren. Mit Witz, Spielfreude und viel Spaß möchte das Team Kinder und Jugendliche an die Welt der Oper heranführen. Zugleich sollen kognitive, kreative, sprachliche und emotionale Fähigkeiten geweckt und gefördert werden.

So wurden die Schüler auch in Upgant-Schott einbezogen. Bevor die eigentliche Oper begann, besprachen die Sängerinnen und Sänger mit den Kindern, was für eine Oper so alles benötigt wird. Zusammen mit „Sascha“, dem singenden Sägefisch, wurden die sechs Stimmlagen von Bass bis Sopran erläutert. Rusalka, die Meerjungfrau – besser be-

kannt unter Walt Disneys Titel „Arielle“ – wurde für die Grundschüler zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Zum Inhalt: Der Wassermann hat es nicht einfach, denn die Elfen verstecken immer wieder seinen Dreizack. Und dass sich seine Tochter auch noch in den menschlichen Prinzen, der manchmal zum Baden an den See kommt, verliebt, macht das Leben in der Wasserwelt für ihn nicht gerade leichter.

Um ihrem Geliebten näher zu kommen, möchte Rusalka ein Mensch werden. Denn die Menschen können die Wasserwesen nur erahnen, manchmal vielleicht hören, aber niemals sehen. Davon ist der Wassermann wenig begeistert, denn er hält die Menschen für oberflächliche Wesen. Aber seiner Tochter kann er keinen Wunsch abschlagen. Deshalb schickt er sie zur alten Seehexe, die einen Weg kennt, wie Rusalka zu einem menschlichen Wesen werden kann. Die Hexe verlangt aber einen hohen Preis: Wenn Rusalka wirklich ein Mensch werden möchte, muss sie ihre Stimme hergeben. Zögernd lässt sie sich auf den Handel ein und begegnet schon bald ihrem Prinzen, der sich sofort in sie verliebt und sie auf sein Schloss mitnimmt. Doch er

versteht nicht, warum Rusalka nicht zu ihm spricht. Der Prinz zweifelt, ob sie ihn überhaupt liebt. Zum Entsetzen Rusalkas lässt sich der Prinz auch noch von einer Fürstin verführen. In ihrer Verzweiflung trifft sie in der Wasserwelt auf ihren Vater, der ihr die Stimme zurück gibt und damit beweist, dass er mächtiger ist als die Seehexe.

Inzwischen hat der Prinz seinen Fehler eingesehen und macht sich auf die Suche nach seiner Geliebten. Als er sie am See, dem Ort ihrer ersten Begegnung endlich findet, wirft ihm Rusalka seine Untreue vor und macht ihm deutlich, dass er sein Leben als Mensch aufgeben muss, um mit ihr zusammen sein zu können. Voller Liebe zu Rusalka willigt der Prinz ein und wird durch einen Kuss der Nixe in die Wasserwelt geführt, in der die beiden schließlich für immer vereint sind. Um das Glück perfekt zu machen, bekommt der Wassermann schließlich auch seinen Dreizack wieder.

Die Kinder waren begeistert. Die Junge Oper will sie aber nicht nur unterhalten, sondern auch ihr Interesse an Schauspiel, Gesang und Musik wecken. Schließlich werden bereits in jungen Jahren die Grundlagen für spätere Neigungen gelegt.

## Hund stirbt nach Unfall

**SIEGELSUM** - Gestern Mittag gegen 12 Uhr ist auf der Bundesstraße 72 in Siegelsum, in Höhe der Einmündung zum Diekweg, ein Hund von einem Autofahrer überfahren worden. Der braun-weiß-schwarze Beagle verstarb noch an der Unfallstelle. An dem Fahrzeug entstand kein Schaden. Der Hundehalter wird gebeten, sich bei der Polizei in Marienhafte unter Telefon (049 34) 41 29 zu melden.

## Rufanlage für Schulzentrum

**MARIENHAFTE** - Rund 30000 Euro wird der bereits seit längerem geplante Einbau einer zentralen Rufanlage im Marienhafte Schulzentrum kosten. Der Samtgemeindeausschuss hat den Auftrag während seiner Sitzung am Dienstagabend an ein örtliches Unternehmen vergeben.

## Rat berät Etat und Straßennamen

**UPGANT-SCHOTT** - Eine Sitzung des Rates der Gemeinde Upgant-Schott findet am Donnerstag, 6. März, um 19.45 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Es geht um den Etat 2008, überplanmäßige Ausgaben 2007 und die Benennung der Straßen im Neubaugebiet nördlich der Nordsternsiedlung.

# Interesse an Sportabzeichen ist weiterhin groß in Großheide

**PRÜFUNG** Abzeichen an erfolgreiche Schüler verliehen – Jugendliche beweisen bei Wettbewerben erneut Einsatz

**GROSSHEIDE** - Das Interesse am Sportabzeichen ist groß an der Haupt- und Realschule Großheide. Das zeigte sich auch bei den diesjährigen Wettbewerben. Insgesamt nahmen 156 Schülerinnen und Schüler daran teil.

Klassensieger mit dem besten Durchschnitt wurde mit 14 Abzeichen bei 18 Schülern wie auch im vergangenen Jahr, die Klasse 7b der Realschule. Knapp dahinter liegt mit 22 Abzeichen bei 29 Schülern die Klasse 5b der Realschule.

Insgesamt erhielten 48 Schüler das Sportabzeichen in Bronze, 24 in Silber und 26 in Gold.

22 Schüler erreichten das Abzeichen Gold mit der Zahl vier: Timo Röpkes, Kim Vienna, Janna Dollmann, Dennis Ibben, André Röpkes, Fokko Janssen, Denise Bents, Ivonne Brüling, Martin Schuster, Dennis Tjaden, Jelde Dinkla, Dennis Süßen, Lars de Vries, Katrin

Aden, Susi Behrends, Fenna Dringenberg, Ines Gerjets, Sandra Gabler, Wiebke Reershemius, Helena Riedel, Rebecca Schulte und Carina Seeberg.

Das Abzeichen Gold mit der Zahl fünf erreichten 22 Schüler: Hannes Zitting, Mathias Erdmann, Hedda Fischer, Judith Rabenstein, Matthias Rosenboom, Dennis Buschmann, Kai Thiele, Dennis Wilts, Simon Neblich, Onno Warners, Jana Glienke, Sabrina Sanders, Lisa Schmidt, Imke de Vries, Rena Wäcken, Jessica Buß, Griet Ewen, Inka Trei, Gerwin Gerjets, Mario Kuper, Marcel Lohoff und Norman Neblich. Gold mit der Zahl sechs bekamen acht Schüler: Marvin Garrelts, Jörg Nannen, Dirk Rosenboom, Wilko Dehne, Hilko Glammann, Benjamin Zitting, Ilka Siebelts und Lisa Theesfeld.

Das Abzeichen Gold mit der Zahl sieben erreichten



Besonders erfolgreich: 14 von insgesamt 18 Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b der Realschule schafften das Sportabzeichen.

fünf Schüler: Mareke Rosenboom, Antje de Vries, Nele Friedrichs, Tanja Janssen und Reemt Itzenga. Gold mit der Zahl neun erreichte Silke Debelts.

Die Leichtathletikprüfungen legten die Schüler im Sportunterricht und bei den Sommer-Bundesjugendspielen 2007 ab. Auch die Sportlehrkräfte Katrin Mecklenborg, Julia Thiele, Rudi Koch, Rainer Krüger, Mirko Steinke und Johanna de Boer beteiligten sich.

Der größte Teil der Schwimmprüfungen wurde mit Unterstützung des Schwimmmeisters Siebo Müller in Marienhafte abgenommen. Katharina Itzenga und Habbo Appelhoff stellten Hallenschwimmzeiten im Frisia-Bad zur Verfügung. Wilm Hicken und Arend Ihnen wirkten als Zeitnehmer und Starter bei den Schwimmprüfungen mit.